

## Max und Moritz von Wilhelm Busch

Der Klassiker der gereimten Bildgeschichte in zwei kärntnerischen Fassungen

### Zum 100. Todestag von Wilhelm Busch am 9. Jänner 2008

Mit Übertragungen von „Max und Moritz“ in ihre eigene Sprache würdigen gleich zwei Kärntner Autoren den Zeichner, Dichter und Maler Wilhelm Busch, dessen Todestag sich am 9. Jänner 2008 zum einhundertsten Mal jährte.

Seit die Streiche von „Max und Moritz“ 1865 zum ersten Mal erschienen, wurden sie in mittlerweile über vierzig Sprachen übersetzt, darunter das Altgriechische und die Blindenschrift. Und nun sind zwei Kärntnerische Fassungen hinzugekommen, denen mit dem bloßen „Übatextn“ der alten hochdeutschen Verse in heute gesprochene Mundart eine lebendige „Übertragung“ der Geschichte in unsere Region gelungen ist. Offen genug für einen solchen Ortswechsel sind die ganz auf Handlung und Personen konzentrierten Federzeichnungen (farbige Fassung) Wilhelm Buschs, die fast comicartig von zwei Burschen vom Land erzählen, die zwischen Bächen, Bäumen, Häuschen und Handwerksbetrieben listig, frech und schadenfroh braven Bürgern ihr ruhiges Leben vergällen. Und so wunderbar überzeichnet sind diese Figuren, dass die Streiche bis heute nichts an Aktualität verloren haben: Max und Moritz kommen als zwei überzeugende Kärntner Lausbuben daher.

Wilhelm Busch hat in seiner Geschichte zwei konträre Perspektiven – die der bürgerlichen Moral und die der Lust, eben diese Moral bei ihren Schwächen zu packen und über den Haufen zu werfen – so dicht miteinander verwoben, dass es wenig wundert, wie sehr die „Max und Moritz“ bis heute umstritten sind. Brutaler noch als in vielen Märchen sei das schlimme Ende der Helden, die erzieherische Moral des autoritären Kaiserreichs allzu übermächtig, so lautet die Skepsis nicht nur vieler Pädagogen. Wer sich aber die Figuren und die Verse, die Komposition und die Dramaturgie genauer anschaut, wird nicht umhin kommen, die Ironie zu bemerken. Satire und Karikatur geben sich hier die Hand, entlarven mit schwarzem Humor die Spießigkeit ihrer Zeit – und werfen vielleicht bis heute die Frage auf, wie denn nun mit vergleichbaren Störenfriedern umzugehen sei.

Zugegeben, kleine Kinder können solche Ironie nicht verstehen. Größeren, älter gewordenen und jung gebliebenen aber kann dieses kleine Glanzstück frecher Aufmüpfigkeit nur immer wieder neu ans Herz gelegt werden.

*„Max und Moritz, diese Knaben,  
Sollen, hör' ich, Eltern haben.  
Einen Der und eine Die,  
Nämlich Scherz und Phantasie.“  
(Wilhelm Busch 1907)*

### ÜBATEXTET VON ALFRED GATTERNIG

#### Max und Moritz auf Kärntnerisch

A Buemeng'schicht mit 7 Poss'n

**ALFRED GATTERNIG**, geb. 1949 am Mühlbacherhof in Weißenstein an der Drau. Neben der schweren Arbeit als Landwirt – seit 1987 führt er gemeinsam mit seiner Frau Irmgard einen Milchviehbetrieb – fand Alfred Gatternig immer wieder Zeit, sich seinen Hobbys zu widmen, dem Singen und dem Dichten. So entstanden die meisten seiner fröhlichen Geburtstagsgedichte beim Melken oder Traktorfahren. Zu Wilhelm Busch fühlte sich Alfred Gatternig schon in Jugendjahren hingezogen. Seine rhythmische Art, Gedichte zu schreiben, die leichte Ironie, der Schalk sowie die Treffsicherheit in seinen Gedichten faszinierten ihn immer wieder. So ist es nicht verwunderlich, dass er sich von „Max und Moritz“, dem wohl bekanntesten Werk Wilhelm Buschs, hinreißen ließ und dieses in Kärntner Mundart zu Papier brachte.

#### Max und Moritz auf Kärntnerisch, A Buemeng'schicht mit 7 Poss'n

##### Übatextet von Alfred Gatternig

Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt 2007

64 Seiten, ISBN 978-3-7084-0255-0, Euro 7,50

**ÜBATRÄGN VON ARNOLD RONACHER**

**Max und Moritz auf Kärntnerisch**

A Lausbuabmgschicht in sieben Possn

**ARNOLD RONACHER**, geb. 1921 in Villach, jedoch im Gailtal beheimatet, verbrachte seine Kindheit und Jugend in Khünburg bei Hermagor und lebt dort heute als Hauptschuldirektor i. R. Nach seiner jahrzehntelangen Tätigkeit im Sänger- und Kulturleben ist er u. a. Ehrenmitglied des Kärntner Sangerbundes. Mehr als zehn Bücher von Arnold Ronacher sind mittlerweile im Verlag Heyn erschienen, darunter „Aus der Schule geplaudert. Erinnerungen eines Schulmeisters“, „Lausbuablan. Erzählungen“ und „Da Karntnar Struwwelpeater. A Bilderbuach zum Vorlesn“.

**Max und Moritz auf Kärntnerisch, A Lausbuabmgschicht in sieben Possn**

**ubatragn von Arnold Ronacher**

**Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt 2007**

**64 Seiten, ISBN 978-3-7084-0256-7, Euro 7,50**